

**Roland Schäfer**  
Bürgermeister der Stadt Bergkamen

[www.roland-schaefer.de](http://www.roland-schaefer.de)

## **Hellweger Anzeiger - Lokalseite Bergkamen**

### **Fragen an die Bürgermeisterkandidaten Kommunalwahl 2009**

*In den beiden kommenden Jahren drohen konjunkturbedingt massive Steuerausfälle. Schon in diesem Jahr fehlt ein zweistelliger Millionenbetrag im Haushalt. Wo soll die Stadt sparen?*

Unsere Ausgangssituation zur Bewältigung der bundesweiten Wirtschaftskrise ist nicht schlecht: Die konsequente sparsame Haushaltswirtschaft der letzten Jahre, der sehr niedrige Verschuldungsgrad unserer Stadt und die noch lange nicht aufgezehrte allgemeine Rücklage sind eine gute Basis. Von einer Überschuldung sind wir weit entfernt. Bergkamen wird auch in Zukunft handlungsfähig bleiben. Einsparpotentiale gibt es aber durchaus noch, z. B. bei der Gebäudebewirtschaftung.

*Die Wirtschaftsförderung warnt davor, dass Bergkamen bald schon keine Gewerbeflächen mehr anbieten kann. An der B 61 soll ein Gewerbegebiet mit 25 Hektar entstehen. Braucht Bergkamen noch ein weiteres Gewerbegebiet und wo soll es ausgewiesen werden?*

Ich bin überzeugt, dass Bergkamen noch ein weiteres Gewerbegebiet gebrauchen kann, insbesondere für Betriebserweiterungen und –verlagerungen im Stadtgebiet für kleinere und mittlere Bergkamener Unternehmen. Umsetzbar ist dies aber nur, wenn nicht zwingende Belange der Bevölkerung und des Naturschutzes entgegenstehen. Diese Prüfung läuft zurzeit noch.

*Die Lichtkunst gefällt nicht allen Bürgern. Jetzt soll auf der Halde eine Landmarke als Lichtkunstwerk errichtet werden. Sind Sie dafür oder dagegen und aus welchen Gründen?*

Ich bin dafür, unter der Voraussetzung, dass keine städtischen Mittel eingesetzt werden. Wir haben zurzeit die Chance, mit Landesmitteln und Sponsorengeldern – die es auch nur dafür gibt und für nichts anderes – eine von namhaften Künstlern gestaltete Landmarke auf der Bergehalde zu bekommen. Diese Chance sollten wir nicht vergeben. Auf ca. 20 Halden im Ruhrgebiet gibt es bereits Kunstwerke, die von weit her sichtbar sind. Warum nicht auch bei uns?

*Bergkamen hat mehrere Einkaufszentren, die sich gegenseitig Konkurrenz machen – am Nordberg, am Rathaus, an der Werner Straße und in Rünthe-Ost. In der Fußgängerzone und im Rathaus-Viertel stehen bereits viele Ladenlokale leer. Was wollen Sie dagegen tun?*

Leerstände gibt es auch in anderen Kommunen. Eine Stadt kann die planerischen Rahmenbedingungen vorgeben, aber die Initiative des Einzelhandels nicht ersetzen. Bergkamen hat ein klares Einzelhandelskonzept, dass auch regional abgestimmt ist. Die Einzelhandelsentwicklung in Bergkamen ist insgesamt ausgesprochen positiv: Bergkamen ist in den letzten Jahren zur Einkaufsstadt geworden, die viel Kaufkraft aus dem Umland in unsere Stadt zieht.

*Der archäologische Park im Römerlager Oberaden ist ein Traum, den die Stadt seit Jahren hat. Wie wollen Sie ihn verwirklichen?*

Die ersten Umsetzungsschritte sind bereits erfolgt: der archäologische Lehrpfad ist eingerichtet, das Gelände für die Rekonstruktion eines Teils der Holz-Erde-Mauer ist untersucht und vorbereitet, die exakten Pläne für den Nachbau der Lagermauer sind erstellt worden. Ein Förderantrag an das Land wird zurzeit vorbereitet. Daneben sehe ich durchaus die Möglichkeit, die Finanzierung auch allein über Sponsoren zu verwirklichen.

*Fast alle Bergkamener wollen, dass der City-Wohnturm als größter Schandfleck der Stadt abgerissen wird. Wie wollen Sie das erreichen?*

Das ist nicht zu erreichen. Wer den Eindruck erweckt, die Stadt könnte den Abriss einfach so beschließen, betreibt Volksverdummung. Privateigentum ist nach dem Grundgesetz geschützt, auch wenn es schäbig aussieht. Der Eigentümer des Cityturms hat mehrfach erklärt, dass er nicht im Traum an einen Abriss denkt und auch nicht zum Zwecke des Abrisses verkaufen will.

*Bergkamen arbeitet zurzeit an einem Tourismuskonzept. Wie soll die Stadt attraktiv für Touristen werden?*

Bergkamen ist bereits jetzt attraktiv für Touristen: Motorboot- und Wohnmobil-Tourismus in der Marina Rünthe, Kanufahrten auf der Lippe, Fahrradtouristen auf den verschiedenen überregionalen Radwanderwegen, ökologischer Tourismus („Grüne-Rucksack-Reisen“) im Beverseegebiet und den Lippeauen, Busexkursionen zu den Lichtkunstwerken in Bergkamen, zahlreiche auswärtige Besucher der verschiedenen Kultur- und Veranstaltungsangebote unserer Stadt, etc. Mit dem Ausbau des Gästebereichs im „Spontan“ und einem neuen Campingplatz erfolgt zurzeit der nächste Schritt.

*Alle Fraktionen fordern, dass Kindergartenplätze für alle Eltern kostenlos sind. Wie wollen Sie das erreichen?*

Natürlich sollten Kindertagesstätten kostenlos sein. Wer allerdings den Eindruck erweckt, die Stadt Bergkamen könnte dies jetzt oder in absehbarer Zukunft übernehmen, täuscht die Bevölkerung. Da Kindergartenangebote unbestreitbar zum Bereich der frühkindlichen Bildung gehören, müsste eigentlich das Land NRW die Kosten übernehmen. Ob dies realistisch ist, ist fraglich, da die Landesregierung in den letzten Jahren die Kommunen ständig zusätzlich belastet hat.

*Was schätzen Sie an Bergkamen besonders?*

Bergkamen ist eine sich dynamisch entwickelnde Mischung von attraktiven Wohngebieten, Gewerbegebieten, Grün- und Naturbereichen sowie Freizeitangeboten.

Bergkamen ist sehr gut ausgestattet mit Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Schulen, Radwegen sowie überdurchschnittlichen Sporteinrichtungen und Kulturangeboten. Ganz abgesehen von den besonderen Attraktionen wie Sportboothafen, Bergehalde, Beverseegebiet, Stadtmuseum und Großveranstaltungen wie Hafenfest und Lichtermarkt.

Hervorzuheben ist auch das rege Vereinsleben und das große bürgerschaftliche Engagement. Ich bin stolz auf unsere Stadt und ihre Entwicklung in den letzten Jahren.